Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 111

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausstellungen

Bern: Galerie Stuker: Bis 15. Februar 1998 ist in der Galerie Stuker die vorher im Seedamm Kulturzentrum Pfäffikon gezeigte, von der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen zusammengestellte Schau «Meissener Porzellan» zu sehen. Mehrheitlich an Hand von Neuausformungen wird hier die Produktion von Meissen seit der Gründung der Manufaktur vor bald 300 Jahren vorgestellt.

Berlin: Bauhaus Archiv: 1998 soll im Bauhaus Archiv Berlin in einer Retrospektive das keramische und zeichnerische Werk des Berner Künstlers Werner Burri, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, gezeigt werden. Burri war von 1921–1927 zuerst Lehrling, dann Mitarbeiter am Bauhaus in Dornburg. 1928 übernahm er als Nachfolger von Theo Bogler die Leitung der Modell- und Formerwerkstatt in der von Dr. Hermann Hartkort geführten Steingutfabrik Velten-Vordamm. Nach 1931 folgte eine Zeit, in der Burri an verschiedenen Orten tätig war, so in Genf, in Perugia, aber auch weiter in Berlin, bis er 1941 als Lehrer an die Keramische Fachschule nach Bern kam, an der er dann bis zu seiner Pensionierung 1963 unerrichtete. Er starb 1972. Es bleibt zu hoffen, dass die Berliner Ausstellung zum 100. Geburtstag des formstarken Künstlers auch in der Schweiz einen würdigen Ort finden wird, wo sie gezeigt werden kann.

Düsseldorf: Hetjens Museum: Ankäufe und Geschenke 1977–1997. Dank grosszügiger Schenkungen und einer stärker die internationale zeitgenössische Keramik beachtenden Ankaufspolitik erfuhr die Abteilung moderner Keramik nach 1945 in den letzten 20 Jahren bedeutende Ergänzungen, die in einer Auswahl gezeigt werden. Internationale Werke kamen vor allem durch Ankäufe von den seit 1976 durchgeführten Sonderausstellungen in die Museumssammlung. So können Werke aus Italien und Spanien, Frankreich, Luxemburg und Belgien, den Niederlanden, England, Skandinavien, ferner aus der Schweiz, Österreich und Ungarn, den USA und Japan zusammen mit charakteristischen Beispielen der wichtigsten deutschen Keramiker in der Ausstellung gezeigt werden. Bis 1. Februar 1998.

Frechen: Keramion/Keramik-Galerie Bürkner: Tendenzen 1997, Gefässe. Eine Ausstellung mit Werken von Frauke Alber, Arne Ase, Gordon Baldwin, Mieke Everaet, Dorothy Feibleman, Horst Göbbels, Gudrun Klix, Young-Jae Lee, Inke Lerch-Brodersen, Johan van Loon, Andre Pelt, Ursula Scheid, Guido Sengle, Wendelin Stahl, Takeshi Yasuda. Bis 15. Februar.
1.3.–19.4.98: Teller, Kanne + Co. – Ästhetik für den Alltag. Gezeigt werden Arbeiten aus 10 Werkstätten.
26.4.–12.7.98: Keramik aus Berlin und Brandenburg. 13 Künstler präsentieren aktuelle Werke.
17.2.–15.3.98: Uwe Löllmann (Kleine Galerie)

Genf: Musée Ariana: Im Sommer 1998 wird die 22. Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramiker im Musée Ariana zu sehen sein.

Ittingen: Karthause. Kunstmuseum des Kantons Thurgau: Stöckerselig Durchgangsgefässe. So nennen Stöckerselig die über tausend Tonobjekte und ein Dutzend Videoskizzen, die bis zum 26. April 1998 im grossen Ausstellungskeller des Kunstmuseums des Kantons Thurgau lagern. Ein Blick in die Ausstellung gibt vorerst wenig Aufschluss über die Bedeutung dieses Begriffs, der alltagssprachlich klingt, aber dennoch nicht mit einem konkreten Gegenstand unserer Alltagswelt in Verbindung gebracht werden kann. Die unüberblickbare Masse der Objekte, ihre Verschiedenheit und ihre Unvereinbarkeit der Assoziationen, die sie hervorzurufen vermögen, lassen an vieles denken, ohne dass ein definitives Erkennen oder eine sinnvolle Zuordnung zu einem bekannten Erfahrungsbereich möglich wäre. Formenwelten aus Technik, Biologie, Anthropologie und anderen Wissensbereichen sind zu einem riesigen, irritierenden Fundus versammelt, dessen Teile sich offensichtlich nicht einem einzigen Sinnzusammenhang oder einer eindimensionalen Interpretation unterordnen lassen. Die einzige Funkion, die alle Objekte vereint, ist ihre Anschaubarkeit, ist das Faktum, dass sie zum Anschauen gemacht sind, und dass sie angeschaut werdnen können. Zur Ausstellung «Durchgangsgefässe» ist die Publikation «Stöckerselig, blind bauen so wie Schnee liegt» erschienen. Preis während der Ausstellung Fr. 38.–, nachher Fr. 45.–.

Karlsruhe: Badisches Landesmuseum im Schloss: Rar, kurios, exotisch – Die Sammellust der Markgrafen. Seit vergangenem Dezember präsentiert das Badische Landesmuseum im Karlsruher Schloss seine Kunst- und Wunderkammer mit dem zugehörigen Münzkabinett. Prunkgefässe aus kunstvoll verarbeiteten Turboschnecken, Kokosnüssen oder auch Auerochshörnern, in Seeungeheuer verwandelte Korallen, phantastisch geformte Tischaufsätze, feingliedrige Schnitzarbeiten aus Elfenbein, ein reich verziertes Bernsteinschränkchen und nicht zuletzt ein «fliegendes Krokodil» feiern neben zahlreichen anderen Merkwürdigkeiten Premiere in der Schausammlung des Schlosses. Die Kunstkammern der markgräflich-badischen Herrscherhäuser Baden-Durlach und Baden-Baden, die Ende des 18. Jahrhunderts im Karlsruher Schloss zusammengeführt und dort bis 1918 ausgestellt waren, sind nach dem Verkauf der markgräflichen Sammlungen 1995 wieder ins Karlsruher Schloss zurückgekehrt.

21.6.–2.8.98: Gerd Knäpper, Keramische Objekte. Die Ausstellung, die zuerst in Tokyo gezeigt wurde, vereinigt Arbeiten des bekannten deutsch-japanischen Keramikers aus den letzten zehn Jahren.
27.9.98–3.1.99: Süddeutsche Gefässkeramik seit der Jahrhundertwende, Die Sammlung Lütze V.

Mino (Japan): 5. Internationaler Wettbewerb für künstlerische Keramik und Keramik-Design. Die Ausstellung dieses grossen internationalen Wettbewerbs wird vom 23. Oktober bis zum 3. November in Tajimi zu sehen sein.

Nyon: Triennale de la Porcelaine. 12.6.–11.10.98. Für die 5. Triennale von Nyon haben sich 253 Keramiker aus 35 Ländern beworben. Von diesen sind 24 Künstler aus 14 Ländern von der Jury zur Teilnahme eingeladen worden. Laut Bericht der Jury wurde dabei auf eine ausgewogene Verteilung unter den Ländern geachtet und ebenso auf ein Gleichgewicht in der Präsentation der verschiedenen Tendenzen der heutigen Porzellankunst.

Prangins: Am 28. Juni 1998 wird in Prangins die Zweigstelle des Schweizerischen Landesmuseums in der Westschweiz eröffnet. Wir hoffen, dass dort auch die Keramikfreunde und besonders die Freunde der Schweizer Keramik des 18. bis 20. Jahrhundert auf ihre Rechnung kommen werden.

Verschiedenes

Frechen: Keramion: Seit November 1997 ist das Keramion für zeitgenössische keramische Kunst in Frechen um die Keramik-Galerie Bürkner erweitert. Mit seiner Galerie möchte Peter Winfried Bürkner, der Betreuer auch des Museums mit der umfangreichen Sammlung Cremer, die in den 70er-Jahren im Keramion begründete Tradition fortführen, europäischen Künstlern und allen Liebhabern der Keramik ein Forum für breitangelegten Meinungsaustausch zu bieten. Zugleich will er versuchen, neue Akzente zu setzen, wobei sein besonderes Augenmerk der nachwachsenden Generation von Künstlern und Sammlern gelten wird.

Paris: vom 17. bis 21. September 1997 fand in Paris der erste «Salon international de la Céramique de Collection et des Arts du Feu» statt, der gleich wie die «Ceramic fair» in London mit einem Vortragsprogramm verbunden wurde.

Montpellier: Centre de Congrès «Le corum», 4. bis 5. April 1998: 1er Festival international du film céramique. Auf die Frage, weshalb dieses Festival organisiert wird, lauten die Antworten: Parce que l'argile est la mémoire de nos civilisations utilisée sur l'ensemble des continents; parce que l'art céramique perpétue depuis des millénaires les messages de l'homme en imprégnant sa trace dans la terre mère, l'argile; parce que l'argile est patrimoine, source d'innovation et d'échange; parce que l'image, symbole du monde contemporain est capable de restituer la trace et l'émotion d'une technique ancestrale et de son éternelle modernité.

Wien: Galerie C. Bednarczyk. Aus Anlass des 35-Jahr-Jubiläums des Bestehens der Galerie Bednarczyk in Wien hat Elisabeth Sturm-Bednarczyk, die Tochter des Gründers Czeslaw Bednarczyk ein reich bebildertes Heft ihres Angebotes an Porzellan, Möbeln und Bildern herausgegeben.

Zürich: Vom 3. bis 8. Februar 1998 wird in Zürich die 39. Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse durchgeführt.